

www.das-ist-thueringen.de

Freistaat
Thüringen
Hier hat Zukunft Tradition.



Das ist Thüringen.



Sehr geehrte Damen und Herren,

Thüringen ist die Region, in der Unternehmer und Forscher seit jeher in einem gewinnbringenden Miteinander verbunden sind. Hier hat Zukunft Tradition: Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott schufen im thüringischen Jena einst die Basis für die moderne Optikindustrie und das produktive Zusammenwirken von Wirtschaft und Wissenschaft. Diese Erfolgsgeschichten schreiben Unternehmer und Wissenschaftler im Freistaat heute kraftvoll fort – moderne Produzenten und Dienstleister profitieren von einer vielfältigen Forschungslandschaft mit allein neun Universitäten und (Fach-)Hochschulen, insgesamt 14 Einrichtungen der Fraunhofer-, Leibniz-, Max-Planck- und Helmholtz-Gemeinschaft sowie acht wirtschaftsnahen Forschungsinstituten.



Es ist die Vielfalt und der richtige Mix an Standortvorteilen, die Thüringen attraktiv für Investoren aus aller Welt machen. Die zentrale Lage unseres Bundeslandes in Deutschland wird in Kürze noch besser zur Geltung gebracht durch das neue ICE-Kreuz in Erfurt, welches Reisen nach Berlin, München und Frankfurt am Main erheblich verkürzt. An Autobahnen gelegene Industrieflächen, darunter auch Großstandorte für Investoren mit stärkerem Flächenbedarf, sorgen für die Ansiedlung internationaler Unternehmen. Inzwischen ist Thüringen vor Baden-Württemberg das Land mit den meisten Industriebetrieben je 100.000 Einwohner – und die wirtschaftliche Dynamik der vergangenen Jahre spiegelt sich in der niedrigsten Arbeitslosenquote in den fünf neuen Bundesländern wider. Unternehmer und Fachkräfte fühlen sich angezogen von einer hohen Lebensqualität: Thüringen verfügt mit der Wartburg bei Eisenach, mit Erfurt, Weimar und Jena über die Wirkungsstätten berühmter Dichter, Denker und Künstler wie Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Franz Liszt und Otto Dix. Hier wurde Johann Sebastian Bach geboren, hier wurde der Reformator Martin Luther zum Priester geweiht, hier erfand das Bauhaus in den zwanziger Jahren neue Ausdrucksformen für Kunst und Architektur.

In der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen die Potenziale und Trümpfe Thüringens näherbringen. Ich lade Sie herzlich ein, unsere dynamische Region kennenzulernen, und freue mich, wenn wir Sie bei der Verwirklichung Ihrer Ideen und Projekte unterstützen können!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Tiefensee', written in a cursive style.

Wolfgang Tiefensee,
*Thüringer Minister für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft*

Das ist Thüringen

Inhalt

- 06 **MITTE**
280 Millionen potenzielle Kunden im Umkreis von 800 Kilometern.
- 09 **LEISTUNG**
Rund 100 Markt- und Technologieführer kommen aus Thüringen.
- 10 **UNTERNEHMERGEIST**
97.000 Unternehmen, die Thüringens Geschäftssinn beweisen.
- 13 **WISSEN**
3.000 Forscher auf einem Fleck.
- 14 **NETZWERKE**
600 Unternehmen und Institute stecken in Thüringen die Köpfe zusammen.
- 17 **CHANCEN**
Thüringens Beitrag für die Fachkräfte von morgen.
- 18 **LEBEN**
1.000 Dinge, die es zu entdecken gibt.
- 21 **SIE**
Unser Service für alle, die in Thüringen leben, arbeiten oder investieren wollen.



Mitte

280 Millionen potenzielle Kunden leben in einem Umkreis von 800 Kilometern rund um Thüringen.

Sie haben eine dringende Warenlieferung für Ihren Kunden in Osteuropa, Frankreich oder Schweden? Kein Problem! Von Thüringen aus erreichen Sie Geschäftspartner und Kunden in ganz Europa innerhalb weniger Stunden. Dafür sorgt die zentrale Lage mitten in Deutschland und im Herzen Europas. Dadurch ist der Freistaat seit jeher ein Knotenpunkt im kontinentalen Warenverkehr. So führte beispielsweise schon vor 2.000 Jahren die Via Regia durch die Region, eine der wichtigsten Handelsrouten ihrer Zeit.

Heute wie damals besticht Thüringen außer durch die zentrale Lage durch seine hochmoderne Infrastruktur. Unternehmer und Reisende profitieren von einem dichten Autobahn- und Schienennetz, dem Flughafen Erfurt-Weimar sowie den internationalen Flughäfen Leipzig/Halle und Frankfurt am Main, die in Thüringens Nachbarschaft liegen. Das alles macht den Freistaat zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort und zu einer Drehscheibe im internationalen Warenverkehr, der kaum Wünsche offenlässt. Vor allem leistungsstarke und moderne Logistikunternehmen wie Schenker, Rhenus, Dachser, Fiege oder DHL schätzen und nutzen diese Vorzüge. Sie helfen den Thüringer Unternehmen, wichtige Kunden zu erreichen. Auch Konzerne

wie IKEA, KNV und redcoon beleben ihr Geschäft von Thüringen aus. Allerdings ist Thüringen weit mehr als ein Umschlagplatz für Waren. Es ist auch ein Zentrum für industrielle Höchstleistungen und Innovationen.

Deswegen lassen sich immer mehr Unternehmen aus den verschiedensten Branchen im Freistaat nieder. Wir haben auf die große Nachfrage, die aus diesen Vorzügen resultiert, reagiert und mit einer Großflächeninitiative zusätzliche Gewerbe- und Industrieflächen erschlossen. Damit stehen attraktive Areale zur Verfügung, auf denen Unternehmer ihre Geschäftsideen erfolgreich verwirklichen können.



Die Messe Erfurt bietet dank eines multifunktionalen Hallenkonzepts beste logistische Voraussetzungen für Veranstalter, Aussteller und Besucher.



Der Buchgroßhändler KNV betreibt in Erfurt sein zentrales Logistikzentrum.



Zeitsensible Luftfracht liefert TNT Express täglich punktgenau dank seines Air-Road-Hubs am Flughafen Erfurt-Weimar.



Fünf hochmoderne Autobahnen durchziehen Thüringen in alle Richtungen.



DHL belebt vom Freistaat aus sein Geschäft.



Eines der modernsten Schienennetze der Deutschen Bahn.

2017 wird Thüringen zur schnellen Mitte Deutschlands:

Ein neuer ICE-Knotenpunkt in der Landeshauptstadt Erfurt verbindet dann die ostdeutschen Hochgeschwindigkeitsachsen, wodurch sich die Fahrzeiten nach München, Berlin, Frankfurt a. M. und Dresden erheblich verringern.

Erfurt ↔ München: 02:25 h	Erfurt ↔ Dresden: 01:55 h
Erfurt ↔ Berlin: 01:45 h	Erfurt ↔ Frankfurt a. M.: 02:10 h



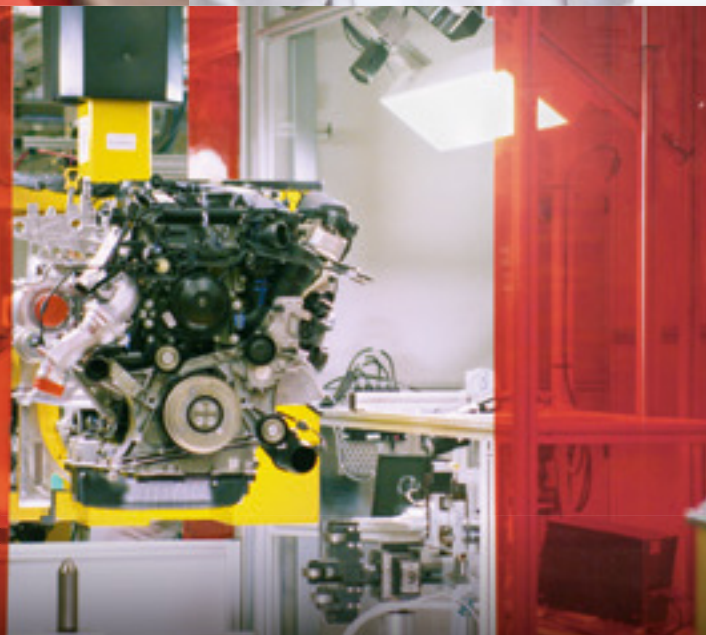
Zentral gelegen. In Deutschland und in Europa.



Leistung

Rund 100 Markt- und Technologieführer kommen aus Thüringen. Noch ein Grund, hierherzukommen.

Ärmel hochkrempeln, kräftig anpacken und mit guter Arbeit echte Werte schaffen – dafür werden die Thüringer geschätzt. Motivation und Identifikation mit dem Standort und den Unternehmen sind stark ausgeprägt. Die Menschen im Freistaat streben nach wirtschaftlichem Erfolg und gehen dabei sowohl bewährte als auch völlig neue Wege. Denn auf das Ergebnis kommt es an. Mit diesem einfachen Rezept haben die Thüringer ihr Land zu dem gemacht, was es heute ist: ein attraktiver und dynamischer Technologie-, Wirtschafts-, Investitions- und Lebensstandort.



Seit 1991 hat sich der Freistaat zu einer der dynamischsten Regionen mit den höchsten Wachstumsraten entwickelt. Das Rückgrat dieser Entwicklung ist der leistungsstarke und kreative Mittelstand. Durch hohe Flexibilität und Innovationskraft nutzen die kleinen und mittelständischen Unternehmen neue Marktentwicklungen.

Aber auch Global Player sind bei uns zu Hause. So prägen heute neben den dynamischen Mittelständlern Großkonzerne wie Jenoptik, ZEISS, Bosch, Siemens, BorgWarner, IHI Charging Systems International, Opel, Mitec oder Bauerfeind das Bild der Thüringer Wirtschaft. In den letzten Jahren haben immer mehr international agierende Unternehmen verschiedener Branchen die Vorzüge des Landes erkannt. Thüringen gilt heute als Top-Investitionsstandort in Europas Mitte. Das beweisen etwa Daimler, Rolls-Royce, Lufthansa oder Schenker, die beim Unternehmensausbau auf den Standort Thüringen gesetzt haben.

Mit anderen Worten: Es ist egal, wie groß oder klein ein Unternehmen in Thüringen ist. Der Ehrgeiz, innovative Spitzenprodukte anzubieten, verbindet sie alle. Kein Wunder, dass knapp 100 Unternehmen Markt- und Technologieführer in Deutschland, Europa oder weltweit sind. Wie Barco Audio Technologies. Das Unternehmen ist ein global gefragter Anbieter von 3-D-Audio-Lösungen für Kinos, Showrooms und Live-Events. Auch die KIDS Interactive GmbH ist Spitzenreiter. Sie ist der führende deutsche Entwickler von Tafelbildern, Animationen und Tools für interaktive Wandtafeln. Bei der Herstellung integrierter Schaltkreise (ICs) für die Automobilindustrie steht die Melexis GmbH auf der Bestenliste. Fast jeder namhafte Fahrzeughersteller verbaut die ICs in seinen Modellen.

Das sind nur drei Namen aus der langen Liste von Thüringer Spitzenunternehmen. Gern laden wir Sie ein, auch die anderen Technologieführer kennenzulernen.

Unternehmergeist

97.000 Betriebe. 97.000 Beweise
für Thüringens Geschäftssinn.

Die Mischung macht's! Vor allem in Thüringen. Der Freistaat verfügt über einen vielfältigen Branchenmix, der den Standort zukunftsfähig und krisenfest macht. Von der Automobilindustrie über die optische Industrie, die Medizintechnik, den Maschinenbau, die Ernährungswirtschaft, die Solarindustrie, die Luftfahrttechnik und die Kunststoffindustrie bis hin zur Kreativwirtschaft: Hier ist vieles zu Hause, was morgen Wachstum und Beschäftigung schafft. Zudem steht Thüringen für ein leistungsfähiges Handwerk und einen dynamischen Dienstleistungssektor. Durch diesen Mix ist die Wirtschaft des Landes breit aufgestellt und bietet Investoren eine Vielzahl von Anknüpfungsmöglichkeiten und Querschnittsangeboten.

Noch etwas erhöht den Wert der Thüringer Branchenvielfalt: die Verknüpfung untereinander. Eine enge Vernetzung und die Fähigkeit der Thüringer Unternehmen zum Teamwork forcieren die Entwicklung innovativer Spitzenprodukte.

Dieses branchenübergreifende Denken war bereits in der Vergangenheit ausschlaggebend für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes: Ende des 19. Jahrhunderts waren es Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott, die durch ihre Zusammenarbeit in Jena den Grundstein für die optische Industrie legten. Heute sind es Menschen wie Peter Eisenhardt oder Rüdiger Kappel von der ifw optronics GmbH, die die Basis für Spitzenprodukte

„made in Thüringen“ legen. Produkte, auf die sogar die NASA vertraut. So sind die Photodioden des Unternehmens Bestandteil des Mars-Rovers „Curiosity“, der auf dem roten Planeten nach Leben sucht.

Insgesamt zehn Cluster tragen heute bei uns dafür Sorge, dass einzelne Technologiefelder eng miteinander verzahnt sind und Synergieeffekte optimal genutzt werden können. Mit einem zentralen „Thüringer ClusterManagement“ (ThCM) werden die Aktivitäten zur Entwicklung der Wachstumsbranchen im Freistaat professionalisiert, koordiniert und vorangetrieben.



Produktion eines Klassikers:
Brandt-Zwieback.

Fünf Sparten, ein Marktführer:
die Jenoptik AG.

Ein Unternehmen mit hervorragenden
Aussichten: die Carl Zeiss AG.

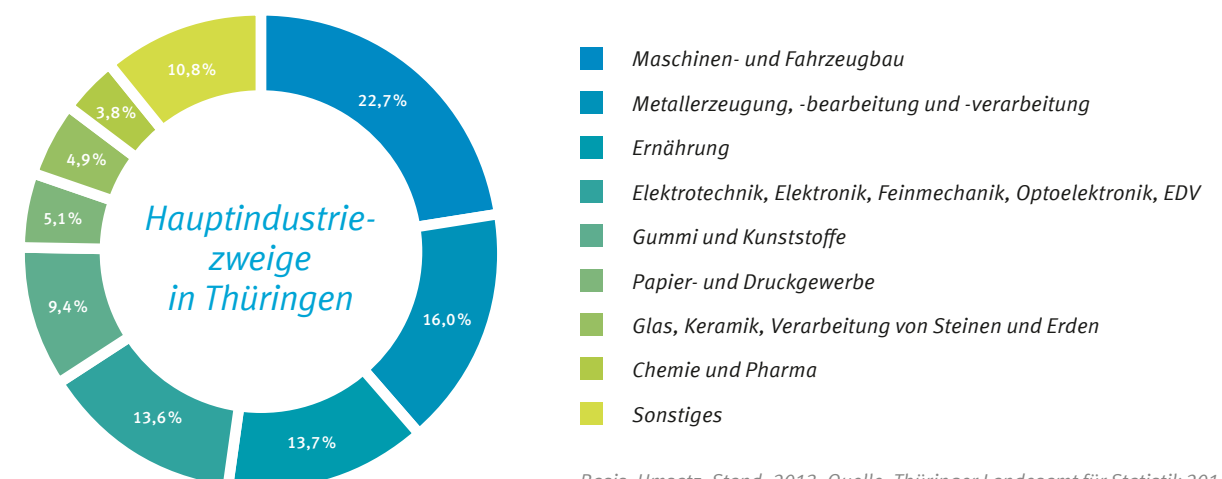
Halbleiterfertigung bei der X-FAB
Semiconductor Foundries AG.

Für Genießer: die Goldhelm
SchokoladenManufaktur in Erfurt.

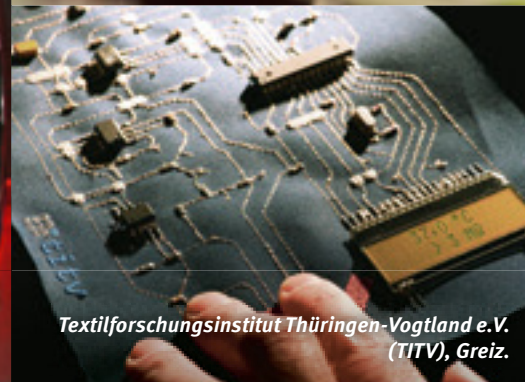
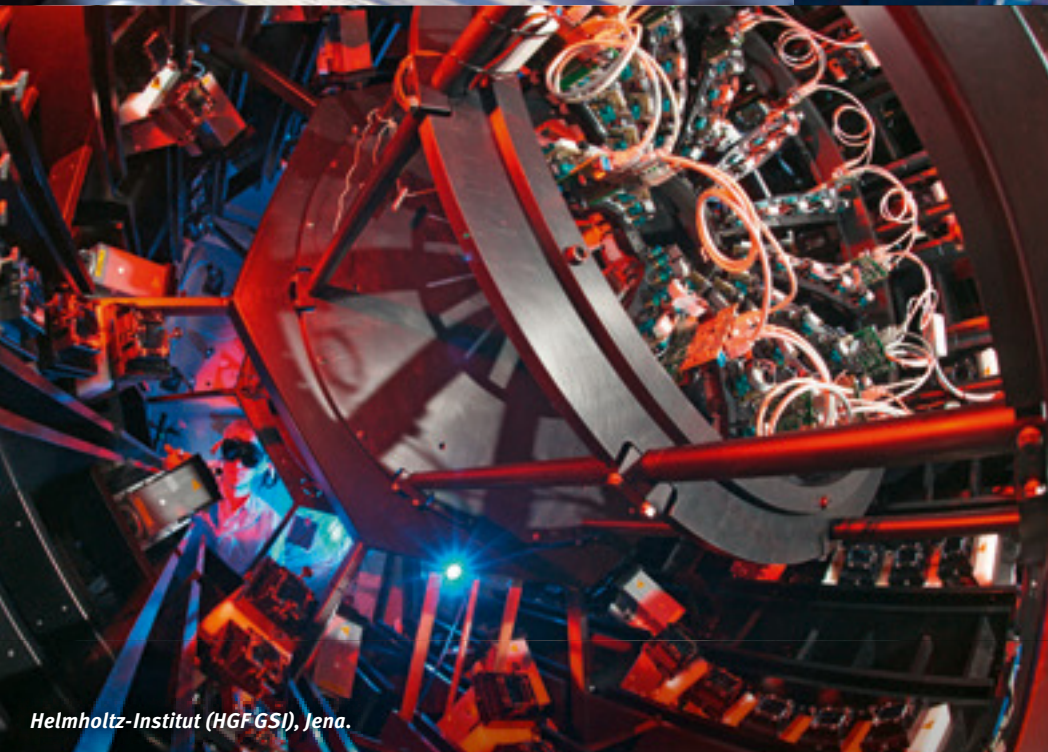
Der Mars-Rover „Curiosity“ der NASA, ausgestattet
mit Photodioden der ifw optronics GmbH.

Eine neue Art zu musizieren:
die Audanika-App.

Die KAHLA/Thüringen
Porzellan GmbH.



Basis: Umsatz, Stand: 2013, Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2014



Wissen

3.000 Forscher auf einem Fleck. Das gibt es nur im Freistaat.

Ob sie unsere Fortbewegung revolutionieren oder die Diagnose schwerer Infektionen erleichtern – mit Mut und Neugier helfen Thüringer Wissenschaftler dabei, den Rätseln der Menschheit auf die Spur zu kommen und die Welt ein bisschen besser zu machen. Mit zwei Zielen im Blick: Erkenntnisgewinn und Praxistauglichkeit. Schließlich werden die wichtigen Dinge nicht für das Labor geschaffen, sondern für das Leben.

Garant für immer neue Ideen ist die leistungsfähige Wissenschaftslandschaft des Freistaats: Mehr als 40 Institute, Hochschulen und Initiativen prägen das Wachstums Thüringens als Wissenschafts- und Innovationsstandort, darunter neun staatliche Universitäten und Fachhochschulen, zwei Studienakademien, 14 Einrichtungen überregional tätiger Forschungsgemeinschaften wie der renommierten Fraunhofer- oder Max-Planck-Gesellschaft bzw. der Leibniz- oder Helmholtz-Gemeinschaft.

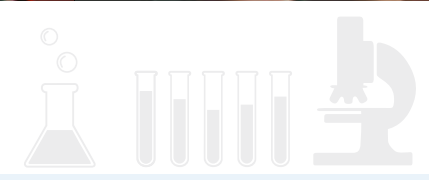
aber trotzdem kein Grund, sich auszuruhen. Mit dem Programm „ProExzellenz“ stärkt der Freistaat bis 2019 landesweit sieben weitere wissenschaftliche Zentren. Sie sollen vor allem das Netz aus universitärer und außeruniversitärer Forschung stärken und die Keimzelle für weitere Erfolge bei der DFG bilden. Und über die Forschungs- und Innovationsstrategie „RIS3“ wird der Freistaat in Zukunft Fördermittel der EU einsetzen, von denen auch die Thüringer Unternehmen profitieren werden. Mit dem Thüringer Zentrum für Maschinenbau (ThZM), dem Forschungszentrum für Energie und Umweltchemie (CEEC) oder dem Thüringer Innovationszentrum Mobilität (ThIMo) wurden eigene Plattformen geschaffen, um die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft zu stärken. Im Ilmenauer ThIMo zum Beispiel arbeiten Unternehmen aus ganz Europa gemeinsam mit Studenten und Wissenschaftlern an leistungsfähigen Antriebskonzepten und damit an der Mobilität von morgen. Und mit dem Netzwerk „ThxEx Innovativ“ haben Hightech-Gründer landesweit kompetente Beratungspartner.

In Jena ist sogar ein ganzer Berg der Wissenschaft gewidmet: Am Beutenberg-Campus arbeiten rund 3.000 Forscher, viele von ihnen tüfteln in den 50 Unternehmen. Im Dreiklang von Medizin, Biologie und Optik werden hier zum Beispiel marktreife Lösungen für eine schnelle Vor-Ort-Analyse akuter Infektionen wie Tuberkulose oder Malaria entwickelt. Erfolg zieht Erfolg an: In den vergangenen Jahren hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Forschungszentrum und drei neue Sonderforschungsbereiche an der Friedrich-Schiller-Universität Jena etabliert.

Das langjährige Engagement des Landes für Wissenschaft, Forschung und Innovation zahlt sich also bereits aus. Das ist

Das Beste zum Schluss: Für guten Nachwuchs ist in Thüringen gesorgt. Immerhin kommen 36 Prozent der Studienabsolventen im Freistaat aus MINT-Fächern – im internationalen Vergleich ist das der Spitzenwert.

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen



Fraunhofer-Institute

- › Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF)
- › Digitale Medientechnologie (IDMT)
- › Keramische Technologien und Systeme (IKTS), Institutsteil Hermsdorf
- › Institutsteil Angewandte Systemtechnik (IOSB-AST) des Fraunhofer IOSB
- › Projektgruppe „Drahtlose Verteilsysteme/ Digitaler Rundfunk DVT“ des Fraunhofer IIS

Helmholtz-Institute

- › Helmholtz-Institut Jena

Leibniz-Institute

- › Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI)
- › Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/ Erfurt (IGZ)
- › Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie Hans-Knöll-Institut (HKI)
- › Photonische Technologien (IPHT)
- › Forschungsstation für Quartärpaläontologie (Forschungsinstitut Senckenberg)

Max-Planck-Institute

- › Biogeochemie
- › Chemische Ökologie

Landesfinanzierte Institute

- › Institut für Bioprocess- und Analysenmesstechnik (iba)
- › Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme (IMMS)
- › Materialforschungs- und -prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar (MFPA)
- › Thüringer Landessternwarte Tautenburg

- › Menschheitsgeschichte

Netzwerke

Thüringens größtes Team: Im Freistaat stecken 600 Unternehmen und Institute die Köpfe zusammen. Für Innovationen, die die Welt begeistern.

Förderung, Forschung, Fortschritt: Wer das ganze Paket will, der muss nach Thüringen kommen. Hier kooperieren große und kleine Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft in starken Netzwerken, die Thüringen zu einem Global Player machen. Thüringens Clusterlandschaft: Das ist Teamwork der Firmen, gepaart mit dem Know-how der Wissenschaft. Den Nutzen daraus ziehen heutige Innovationszentren wie die „Lichtstadt“ Jena oder Ilmenau als Metropole der Ingenieure von morgen. Aber egal ob nachhaltige Kooperation, fachlicher Austausch oder wirtschaftliche Unterstützung: Wer in Thüringen investiert, ist nie allein.

Starker Partner für die Bildung, den Zusammenhalt und das Wachstum der Netzwerke und Cluster in Thüringen ist das Thüringer ClusterManagement (ThCM). Angesiedelt bei der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen, verzahnt es Wirtschaft und Wissenschaft, um nachhaltig Synergien zu schaffen und den Austausch zwischen den Akteuren zu beleben – auch über die jeweiligen Branchengrenzen hinaus.

Egal ob aus der Region oder der ganzen Welt: Investoren können als Netzwerkpartner kräftig profitieren. Zum Service der Cluster gehören zum Beispiel die externe Interessenvertretung, die Organisation von Fachveranstaltungen und Messeteilnahmen, die Vernetzung auf internationaler Ebene sowie die Kooperationsvermittlung zwischen potenziellen Partnern. Zusätzlich unterstützen die Netzwerke bei der Fachkräftegewinnung, der Nachwuchsförderung und dem Standortmarketing.

Viele Unternehmen, die heute von Thüringen aus den Weltmarkt erobern, nutzten diese starke Basis, um wettbewerbsfähig zu bleiben. So sind rund 40 der knapp 100 Welt- und Technologiemarktführer aus dem Freistaat aktive Clustermitglieder. Die Verbünde gibt es in allen Branchen, in denen die Thüringer Wirtschaft und Industrie ihre Stärken ausspielen. Dazu zählen die Automotive-, die Optik-, die Kunststoff- und die Ernährungsindustrie, der Maschinenbau, die Mess-, Steuer- und Regeltechnik, die Mikro- und Nanotechnik, Lifesciences, die Logistik und die Energie- sowie die Umwelttechnologie – viele sind seit mehr als zehn Jahren am Markt.

Dank dieser starken Netzwerke sind Unternehmen in Thüringen nicht nur weniger allein. Sie sind auch erfolgreicher.

Forschung und Entwicklung bei GRAFE Advanced Polymers GmbH.

Die Laserschneidanlage JENOPTIK-VOTANT™ A bearbeitet mit höchster Präzision PKW-Instrumententafeln.

Das IMMS erforscht energieautarke Mikrosensorik, die Industrieprozesse und Bioanalytik effizienter macht.

Weltweiter Spezialist in der Zerspaltung – die REGE Motorenteile GmbH.

Viba ist Nougatspezialist seit über 120 Jahren und die Nummer eins in Deutschland.

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie.

Branchennetzwerke in Thüringen





Beeindruckende Auswahl: die Bibliothek Weimar.



Moderne Architektur, moderne Studieninhalte: die Universität Erfurt.

In Thüringen fängt Vorausdenken früher an.

Jeder Mensch sollte die Chance haben, sich ein Leben lang fortzubilden. Umso besser ist es, wenn dafür schon früh Grundlagen geschaffen werden. Deswegen wirken in Thüringen bei der frühzeitigen Gewinnung von Fachkräften alle zusammen. So wecken zum Beispiel mehrmals jährlich spezielle Vorlesungen an den Thüringer Universitäten und Fachhochschulen bei den Kleinen im Freistaat die Lust am Entdecken und Forschen. Mehr als 7.000 Kinder strömen dann in die Thüringer Hörsäle.



Opel Eisenach, einer der vielen Ausbildungsbetriebe in Thüringen.



In Thüringen selbstverständlich: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



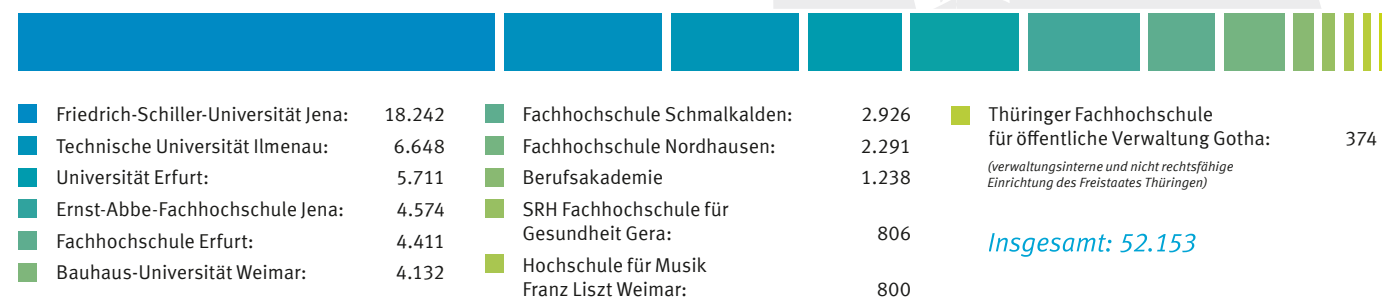
Thüringen, ein beliebter Studienstandort.



Auf kreative und technische Studiengänge spezialisiert: die Bauhaus-Universität in Weimar.

Studierende an Thüringer Hochschulen im WS 2014/2015

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik, vorläufiger Stand: April 2015



Chancen

*Bildung und lebenslanges Lernen.
Thüringens Beitrag für die Fachkräfte von morgen.*

In Thüringen ist Bildung ein lebenslanger Prozess. Von der frühkindlichen Bildung, die über den Thüringer Bildungsplan gewährleistet wird, über innovative Schulformen bis hin zu den leistungsfähigen Hochschulen oder den Weiterbildungsmöglichkeiten im Berufsleben: In Thüringen führen viele Wege zum Bildungsziel.

Auf dem Papier hat jedes Kind in Deutschland mit der Vollen- dung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Kindertagesstättenplatz. In Thüringen bekommt jedes Kind auch wirklich einen. Denn für 89.000 Kinder stehen 98.000 Kindertagesstättenplätze sowie 1.200 weitere Plätze bei öffentlich geförderten Tagesmüttern zur Verfügung. Deutsch- landweit ein absoluter Spitzenwert. Aber natürlich hören Ganztagsbetreuung und gezielte Förderung mit dem Erreichen des Schulalters in Thüringen nicht auf. Das freut nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern, denn Beruf und Familie lassen sich nicht zuletzt wegen des umfassenden Betreuungsangebots in Thüringen leichter miteinander vereinbaren.

Schon während der Schulausbildung wird in Thüringen an die Zukunft gedacht. Ein Berufswahlpass hilft den Kindern frühzeitig, den richtigen Beruf zu finden. Zudem werden die Schüler durch innovative Bildungspläne optimal gefördert. So viel Engagement im Land der Dichter und Denker zahlt sich aus: Thüringen belegt bei nationalen und internationalen Bildungsstudien regelmäßig Spitzenplätze.

Spitze sind auch die Aussichten, die der Thüringer Nachwuchs nach erfolgreich absolvierter Schulausbildung hat. Insgesamt bieten neun staatliche Universitäten und Fachhochschulen sowie weitere, zum Teil private Hochschulen mehr als 52.000 jungen Menschen die Chance, ein Studium zu absolvieren. Ein Vorteil für Investoren: In keiner anderen Region lernen so viele Studierende in betriebs-, natur- und ingenieurwissenschaftli- chen Fachrichtungen wie in Thüringen. Es ist auf allen Stufen sichergestellt, dass junge Fachkräfte und Talente eine fundierte theoretische und praktische Ausbildung sowie weitere Qualifi- kationschancen erhalten. Sollte dieses Bildungssystem einmal nicht ausreichen, ergreifen Branchennetzwerke die Initiative. Somit ist es kaum verwunderlich, dass 61 Prozent der Beschäftig- ten in Thüringen Facharbeiter sind, 15 Prozent erfolgreich eine Universität oder eine Fachhochschule besucht und 17 Prozent einen Fachschul- oder Technikerabschluss erlangt haben.

Nach dem Start ins Berufsleben hört das Lernen aber nicht auf: Die Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien des Landes haben vielfältige Fortbildungsprogramme aufgelegt. So können sich Berufstätige jederzeit weiterbilden und genau die zusätzlichen Qualifikationen erlangen, die sie im Berufsalltag brauchen.



Leben

1.000 Dinge, die es zu entdecken gibt.

Man nehme ein großes Stück atemberaubender Natur, eine Handvoll historisch gewachsener Städte und Dörfer sowie eine gehörige Portion engagierter und lebensfroher Menschen. Alles zusammen ergibt Thüringen. Ein Land, in dem man mit allen Sinnen genießen kann – jeden Tag aufs Neue.

Die Liste der Persönlichkeiten, die diesem Rezept verfallen sind, ist lang. Zu den prominentesten Thüringenliebhabern zählen Johann Sebastian Bach, Friedrich Schiller, Johann Wolfgang von Goethe, Franz Liszt, Lyonel Feininger, Otto Dix, Friedrich Nietzsche und Walter Gropius. Für sie alle war Thüringen die entscheidende Inspirationsquelle, um sich künstlerisch voll entfalten zu können.

Für andere wiederum bot sich im Freistaat die ersehnte Ruhe und Anonymität, um bedeutende Werke zu schaffen. Zum Beispiel für Martin Luther, der als Junker Jörg auf der Wartburg bei Eisenach Zuflucht suchte und dort das Neue Testament ins Deutsche übersetzte.

Bis heute wirkt das Schaffen dieser bekannten Thüringer nach: In der Tradition ihres künstlerischen Wirkens und mit dem Blick für zeitgenössische Kunst gibt es heute eine ganze Reihe verschiedener Veranstaltungen und Ausstellungen, die zum Staunen und Genießen einladen. Der Weimarer Sommer, die DomStufen-Festspiele, die Thüringer Bachwochen, die Jazzmeile Thüringen, die Kulturarena in Jena, das Kunstfest in Weimar, das Folkfestival in Rudolstadt oder das EkhoFest in Gotha – diese Liste der unterschiedlichsten Angebote ließe sich

problemlos verlängern. Thüringen verwöhnt seine Bewohner und Gäste mit einem in vieler Hinsicht einzigartigen Angebot.

Noch in einer anderen Hinsicht denkt man an Genuss, sobald der Name Thüringen fällt: In jeder Ecke Thüringens lohnt ein Blick in die Küchen des Landes. Auch hier trifft man auf Kreationen und Experimente, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Natürlich findet man allerorten die legendäre Thüringer Bratwurst, kann Klöße wie von Müttern genießen oder sich Brätel vom Rost schmecken lassen. Schon längst fließen diese traditionsreichen, mit dem Attribut „Thüringer“ geradezu verwachsenen Genüsse in die kulinarischen Kreationen von Sterneköchen ein. Dort dienen sie der Entwicklung von Sternstunden des Genusses.

In dieser Vielfalt finden sich auch regionale Besonderheiten, die man auf jeden Fall versuchen sollte. Ob Weimarer Zwiebelkuchen, Geraer Mutzbraten oder Erfurter Brückentrüffel, für jeden Gaumen findet sich das Richtige. Abgerundet durch ein gutes Bier, dessen erstes Reinheitsgebot übrigens aus Thüringen stammt, oder durch erlesene Weine von der Saale, werden diese Genüsse zu vollendeten Erlebnissen. Sie sehen, Thüringens Küche ist so vielseitig wie das ganze Land. Probieren Sie doch einfach mal!



Echt lecker und typisch thüringisch: die Bratwurst.



Thüringen lädt zum Entspannen ein.



Musik, Theater, Kabarett: das Köstritzer Spiegelzelt.



Sternegastronomie in Thüringen.



Modernes Hotel vor historischer Kulisse: das Wartburghotel.



Deutschlands bedeutendste Dichter: das Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar.



Das Dornburger Rokokoschloss.



Nirgendwo ist Biathlon stimmungsvoller: das Skistadion Oberhof.



Ursprünglich und wunderschön: der Hainich lädt immer wieder zum Wandern ein.



Theaterstadt Meiningen.



Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar.



Hier wurde buchstäblich Geschichte geschrieben: die Wartburg.



Der Erfurter Dom und die Severikirche.



Gut arbeiten. Gut leben. Zum Beispiel in Jena.



Hier bekommen Investoren volle Unterstützung: die LEG Thüringen.



- Von Experten für Experten:
das Weimarer Wirtschaftsforum.



Der Thüringer Messeauftritt.



Sie möchten in Thüringen investieren, produzieren, forschen oder hier leben und arbeiten?

Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) und die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen) sind starke Partner für Investoren aus dem In- und Ausland, unterstützen bei Erweiterungsvorhaben, vermitteln Kooperationspartner oder helfen Fachkräften, im Freistaat Fuß zu fassen. Das ist Full Service von Beginn an. Das ist Thüringen.

Die Leistungen auf einen Blick

- › Unterstützung von Investoren bei der Suche nach dem passenden Standort für die Verwirklichung ihrer Geschäftsidee in Thüringen.
- › Übernahme des Behördenmanagements, Bereitstellen von Wirtschafts- und Regionaldaten, Beratung zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und Vermittlung passender Kooperationspartner aus Wirtschaft und Wissenschaft und von Hochschulen.
- › Vermittlung zu potenziellen Partnern aus der Forschungs- und Hochschullandschaft Thüringens sowie Unterstützung bei Kontaktabbau zu wirtschaftlichen Akteuren.
- › Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Personal über die Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF).
- › Das Thüringer ClusterManagement (ThCM) koordiniert und begleitet die Aktivitäten Thüringer Cluster in den definierten Innovationsfeldern der Thüringer Innovationsstrategie (RIS3).
- › Aktive Hilfe über „Thüringen International“, um an den Weltmärkten Fuß zu fassen.
- › Mit Hilfe der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) werden Initiativen und Akteure zusammengeführt sowie Projekte im Energie- und Umweltbereich gestartet.
- › Ihr zentraler **Ansprechpartner**:
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Tel. +49 (0) 361 5603-450
invest@leg-thueringen.de
www.leg-thueringen.de
www.stark-am-markt.de



Thüringen.
Auf dem iPad.

Code scannen und die Thüringen-App
direkt im Apple Store downloaden oder über
tablet.das-ist-thueringen.de



Impressum:

Fotos: Giorgio Magini/Getty Images; Candy Walz; Jens Hauspurg; Fabio Sabatini/Getty Images; Jens Görlich; Orbital ATK; Jae Rew/Getty Images; Hero/Corbis; Messe Erfurt, TnT Express GmbH, altrendo travel/Getty Images; boschettophotography/iStockphoto; Deutsche Post DHL; Deutsche Bahn AG, hwo/imageBROKER/corbis; Viba sweets GmbH; IOSONO; Analytik Jena; Carl Zeiss AG; MDC Power GmbH; Daimler AG; Lufthansa; SCHOTT; Adam Opel AG; N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG; ENERCON GmbH; Cultura/Moof/Getty Images, Brandt Zwieback-Schokoladen GmbH & Co. KG; Artist Conception/ZUMA Press/Corbis; X-FAB Semiconductor Foundries AG/Fotowerkstatt Michael Voigt; Jenoptik AG, KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH; Goldhelm SchokoladenManufaktur; Rafe Swan/Getty Images; fzm GmbH, Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie; GFE – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e. V.; Leibniz-Institut

für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut e. V. (FLI)/Jörg Hempel; CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik und Photovoltaik GmbH; Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw); Helmholtz-Institut Jena, J.-P. Kasper, (FSU); Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, Jena/Fotografin: Anna Schroll; Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e. V. (TITV); Jason Swain/Getty Images; GRAFE Advanced Polymers GmbH; Jenoptik AG; REGE Motorenteile GmbH; IMMS Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme gemeinnützige GmbH; Viba sweets GmbH; Carl Zeiss AG; Andrew Rich/Getty Images, Jens Hauspurg; FSU/Kasper; Inti St Clair/Blend Images/Corbis; Guido Werner; Thüringer Tourismus GmbH; Henrike Schunck/arcona Management GmbH; Jay Reilly/Aurora Open/Corbis; Sascha Fromm/Thüringer Tourismus GmbH; Anna-Lena Thamm/Eisenach-Wartburg-region Touristik GmbH; zettberlin/PHOTOCASE;

aldomurillo/iStockphoto; Joachim Negwer/Thüringer Tourismus GmbH; altrendo images/Getty Images; Thomas Abé/Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH; www.fotowerkstatt.eu; Yuri Arcurs/Fotolia.com; Raben Germany GmbH, Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH; Dimitri Vervitsiotis/Getty
Gestaltung: KNSK Werbeagentur GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Redaktionsschluss: Juli 2015





Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
Max-Reger-Straße 4 – 8
99096 Erfurt

oeffentlichkeitsarbeit@tmwwdg.thueringen.de
www.tmwwdg.de
www.das-ist-thueringen.de

Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH
Mainzerhofstraße 12
99084 Erfurt

invest@leg-thueringen.de
www.leg-thueringen.de